

## Pilgern verändert

*Grußwort von  
Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ,  
Bistum Hildesheim*

Pilgern auf dem Jakobsweg ist „in“, es ist eine überwältigende Erfahrung. Viele Menschen sind gemeinsam oder einzeln unterwegs. Auf dem Weg ereignet sich Neues, Unerwartetes. Und in all dem geschieht vielleicht auch eine Ahnung des Geheimnisses, aus dem wir leben. Diese Pilgererfahrung ist eigentlich der Inbegriff des Christseins. Auf dem Weg, in Gemeinschaft oder allein, entdeckt der Mensch seinen Sinn, brennt das Herz, wird er berührt von Neuem. Ist der erste Name der Christen nicht: „Die vom neuen Weg“?

Umso spannender ist es, dass ein altbekannter Jakobsweg auch über Lübeck, Lüneburg, Hannover und Hildesheim nach Süden führt. Das ist eine Einladung an viele! Menschen, die in sich die Sehnsucht nach neuen Wegen spüren, können einfach mitmachen, sich einlassen auf eine Pilgerschaft. So wächst Offenheit für spirituelle Impulse, für unerwartete Begegnungen mit Gott und anderen.

Diese Initiative begeistert mich, weil sie so viel öffnen kann: In unseren Herzen entsteht eine neue Offenheit für die Welt, in der wir leben, die Natur kann zum Ort der Gottesbegegnung werden. Aber auch die Tür zum Nächsten kann sich öffnen. Selten werden wir so offen wie beim Pilgern. Wir können mit anderen über die Themen Gott, Glauben, Zweifel und die Bibel reden. Viele Grenzen werden beim Pilgern auf wundersame Weise aufgehoben. Im stundenlangen gemeinsamen Gehen wird man einander vertraut und öffnet das Herz für den anderen und für Gott. Und gerade auch in den Phasen schweigenden Pilgerns kann man eine besondere Offenheit für das leise Flüstern des

Heiligen Geistes erleben. Und schließlich: Es öffnen sich noch ganz andere Türen: die Türen der Gastfreundschaft durch Menschen, die uns aufnehmen und ein Bett zur Verfügung stellen.

Daher unterstütze ich „Deutschland pilgert“ sehr gern. Als Bischof und Schirmherr der Initiative freue ich mich darüber, dass viele Gemeinden und Pfarreien entlang des Weges mit offenen Herzen und Türen die Gastfreundschaft unseres großzügigen Gottes widerspiegeln.

